

Begutachungskriterien für Forschungsanträge

- *Problemformulierung*: Hinführung zur Thematik und Stand der Forschung.
Erläuterung: Darstellung des theoretischen Ansatzes bzw. des aktuellen Forschungs- und Entwicklungsstandes sowie der daraus abgeleiteten Arbeitshypothesen, Fragestellung bzw. des technischen Konzepts.
- *Relevanz der Fragestellung*: Vorhandensein eines Erkenntnis-, Forschungs- bzw. Entwicklungsdefizits.
Erläuterung: Begründung der Relevanz des Projektes aus forschungssystematischer und anwendungsorientierter Sicht.
- *Forschungsansatz / Forschungsstrategie / technischer Lösungsweg*:
Erläuterung: Angemessenheit des Forschungs- und Entwicklungsansatzes zur Fragestellung, insbesondere bezüglich:
 - Zielgrößen und deren Operationalisierung,
 - Untersuchungsdesign (Studientyp, Studienumfang, -dauer),
 - Untersuchungs- und Auswertungsmethoden und Stichprobe (Datenbasis, Art und Umfang der Erhebung),
 - Detailplanung und Projektablauf.
- *Transferkonzept in Wissenschaft und Praxis*
- *Wesentliche Rahmenbedingungen*:
Erläuterung: Gewähr der Durchführbarkeit des geplanten Projektes aufgrund der
 - Zusammensetzung der Arbeitsgruppe unter Berücksichtigung der Fachkompetenz und Vorarbeiten zur Thematik, nachgewiesene eigene Forschungs- und Entwicklungsleistungen,
 - problemangemessenen Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern aus der Wissenschaft und Praxis,
 - Infrastruktur: Allgemeine materielle, personelle, organisatorische und institutionelle Voraussetzungen des Antragstellers / der Antragsstellerin.
- *Finanzplan*: Empfehlung zur Höhe der Zuwendung
Erläuterung: Unter dem Gesichtspunkt der Subsidiarität sind die beantragte Gesamtzuwendung sowie die einzelnen Posten (Personalausgaben, Ausgaben für Reisen, Geräteausgaben und sonstige Ausgaben etc.) zu bewerten. Für die Beurteilung der Kosten-Nutzen-Relation soll vornehmlich die beantragte Zuwendungssumme zu Grunde gelegt werden.